



BARBARA HARTMANN

Neurocoaching
Executive Coaching
Seriöse Hypnose
Persönlichkeitsdiagnostik
Zürcher Ressourcenmodell
Beratung ohne Ratschlag

Barbara Hartmann
Fischergasse 4
89073 Ulm
Telefon 0157 85521778

Steuernummer 88130/04063
89073 Ulm
Raiba Wangen
BIC: GENODES 1 RWA
IBAN: DE 40 6006 9685 0025 7150 11

Präambel

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge mit Barbara Hartmann, Fischergasse 4, 89073 Ulm im folgenden HSZ-Coaching genannt, für Hypnosystemisches Coaching, Zürcher Ressourcenmodell, PSI-Persönlichkeitsanalyse, Karrierecoaching, Bewerbungcoaching und damit in Zusammenhang stehenden Leistungen, die HSZ-Coaching an, für und mit Kunden erbringt.

1. Geschäftsbeziehung

Folgende Allgemeine Geschäftsbedingungen regeln das Vertragsverhältnis zwischen HSZ-Coaching und Kunden.

Kunde ist diejenige Person, Firma, Institution, Gesellschaft oder sonstige Gruppierungen (nachfolgend Kunde genannt), die Hypnosystemisches Coaching, Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) und PSI (Persönlichkeitsanalyse) in Form von Coaching, Trainings, Schulungen oder Vorträgen oder anderen Formen der Beratung (nachfolgend Coaching Vertrag genannt) in Anspruch nimmt. Mit der Buchung von Coaching, Trainings, Schulungen Vorträgen oder anderen Formaten der Vermittlung von Inhalten, erkennt der Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

HSZ-Coaching behält sich eine Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen vor.

Vor Inanspruchnahme unserer Leistungen ist vom Kunden ein Coaching Vertrag mit Hinweis auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu unterzeichnen.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Kunden auf Wunsch vorgelegt.

2. Vertragsschluss

Vorbehaltlich entgegenstehender individueller Vereinbarungen kommt der Vertrag grundsätzlich durch einen schriftlichen Coaching Vertrag zustande.

Auch bei mündlichen oder fernmündlichen Bestätigungen / Aufträgen liegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrunde.

3. Beratungsgrundsatz Coaching Vertrag

Grundsätzlich wird von HSZ-Coaching nach dem aktuellen Kenntnisstand und der für die Kunde geeignetsten Methode gecoacht. Aussagen, die von der Inhaberin Barbara Hartmann getätigt werden, beruhen immer auf dem jeweiligen Kenntnisstand. Da es zu einigen Themen unterschiedliche Lehrmeinungen gibt, kann nicht in jeder Hinsicht gewährleistet werden, dass die aktuelle (oder aktuell als beste anerkannte) Aussage getroffen oder angewandt wird.

4. Umfang und Ausführung Coaching Vertrag

Gegenstand des Vertrags ist das vereinbarte Hypnosystemische Coaching, Relationales Coaching und Hypnose nach Götz Renartz, Anwendung des Zürcher Ressourcenmodells oder Inhalte der PSI Theorie nach Julius Kuhl und den damit im Zusammenhang stehenden Leistungen – nicht ein erwarteter Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Berufsausübung ausgeführt.

Der Kunde hat bitte dafür zu sorgen, dass HSZ-Coaching alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stehen. Der Kunde ist verpflichtet, die zur Ermittlung der Informationen oder der Schaffung der Unterlagen erforderlichen Arbeiten durchführen zu lassen. Die Mitwirkungspflicht des Kunden erstreckt sich auch auf Vorgänge und Unterlagen, die erst während der ausführenden Tätigkeit bekannt werden.

HSZ-Coaching ist eine Form des Mentaltrainings und ersetzt keine Therapie oder ärztliche Behandlung.

Das Coaching kann persönlich, per Telefon oder via Mail erfolgen. Es wird klar abgegrenzt: Kurze Abstimmungen via Mail oder Telefon (unter 5 Minuten) sind grundsätzlich kostenfrei. Mails, Nachrichten über Messenger Dienste über 5 Minuten oder Telefonate mit Coachinginhalt hingegen sind kostenpflichtig und werden auf der Rechnung ausgewiesen.

5. Behandlung/Beratung

HSZ-Coaching verpflichtet sich die vereinbarten Termine unter zumutbaren Abweichungen einzuhalten. Die angegebenen Zeiten ergeben sich organisatorisch und beinhalten sowohl administrative wie auch sonstige Abläufe.

Zur Durchführung der Tätigkeit erstellt HSZ-Coaching eine laufende Dokumentation.

HSZ-Coaching verwendet die im Rahmen der Durchführung des Coachings angefertigten Dokumentationen und Unterlagen einschließlich aller Anlagen nur für eigene Zwecke. Eine Weitergabe an dritte Personen bedarf der schriftlichen Zustimmung des Kunden.

Die Dokumente werden nach größter Sorgfaltspflicht behandelt, bewahrt und vor Zugang vor Dritten geschützt.

6. Schadenersatzanspruch

Der Kunde hat in Bezug auf die Punkte 4. Und 5. keinen Anspruch auf Schadensersatz.

7. Schweigepflicht und Datenschutz

HSZ-Coaching ist nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und nach den vertraglichen Regelungen verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihr im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für den Kunden bekannt werden, Stillschweigen zu wahren.

Personenbezogenen Daten werden vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Datenschutzvorschriften behandelt. Eine Weitergabe von Daten ohne eine ausdrückliche Einwilligung erfolgt nicht, bzw. nur im Rahmen der notwendigen Tätigkeiten des Vertrages.

Im Weiteren gelten die ausführlichen Ausführungen zum Datenschutz in der gesonderten Datenschutzerklärung des HSZ-Coachings Barbara Hartmann

7.1

Bildrechte

Bilder, die Sie von HSZ-Coaching übermittelt bekommen, sind ausschließlich zu Ihrem eigenen Gebrauch vorgesehen. Eine Weitergabe darf nicht ohne die Zustimmung derer erfolgen, die über die Bildrechte verfügen.

7.2

Weithin sind auch Anleitungen zum Selbstcoaching / zur Selbsthypnose / Selbstmanagement, Präsentationen sowie alle unterstützenden Maßnahmen, die Sie in schriftlicher Form erhalten zu Ihrem persönlichen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht ohne die schriftliche Zustimmung von HSZ-Coaching Barbara Hartmann an Dritte weitergegeben werden. Ausgeschlossen von dieser Klausel sind Personen, die namentlich genannt an Vorträgen, Coachings, Trainings und allen weiteren Formen der Beratung teilnehmen.

8. Rücktrittsrecht des Privatkunden

Sollte der Kunde mit den Leistungen des HSZ-Coachings während des Coachings nicht zufrieden sein, so kann er vom Coaching Vertrag zurücktreten. Die bereits erfolgten Leistungen sind in vollem Umfang zu zahlen.

Die Berücksichtigung der Punkte 5, 6 und 7 finden in diesem Zusammenhang ebenfalls ihre Anwendung. Der Rücktritt ist ausschließlich in schriftlicher Form an HSZ-Coaching zu richten und muss spätestens 48 Stunden vor dem nächsten Termin vorliegen. Dazu können Sie den Postweg oder die Mailadresse: info@HSZ-Hartmann.de wählen.

8.1. Rücktrittsrecht HSZ Coaching bei Privatkunden

HSZ-Coaching ist bei Privat und Einzelkunden berechtigt vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Kunde sich entgegen den vorliegenden AGBs verhält. So sind die bereits erfolgten Leistungen unmittelbar nach Rechnungserhalt zu zahlen. Schäden, die durch die Nichterfüllung des Vertrages seitens des Kunden entstehen, werden ebenfalls in Rechnung gestellt.

9. Terminvereinbarung

Vereinbarte Termine sind wahrzunehmen. Sollte ein Termin aus wichtigem Grund nicht wahrgenommen werden können, so ist dies schriftlich mitzuteilen. Die jeweiligen Fristen sind unter Punkt 13 und 13.1 genannt.

10. Kündigung

Der Coaching Vertrag ist für beide Teile grundsätzlich kündbar.

Das Recht zur außerordentlichen, ggf. fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Neben den gesetzlichen Gründen zur fristlosen Kündigung kann HSZ-Coaching auch dann fristlos kündigen, wenn der Kunde seinen Mitwirkungspflichten trotz Aufforderung und Fristsetzung nicht nachkommt.

Endet das Vertragsverhältnis durch außerordentliche Kündigung, hat der Kunde die vereinbarte Vergütung in voller Höhe zu entrichten. Noch ausstehende Kosten sind HSZ-Coaching trotzdem zu erstatten.

11. Verspätungen

Bei einer Verspätung verkürzt sich die Ihre Beratungszeit entsprechend. Die Kosten sind jedoch in voller Höhe der Buchung zu entrichten und werden in Rechnung gestellt.

12. Terminausfall

Der Kunde hat den Ausfall eines von ihm versäumten Termins zum jeweiligen Satz der gebuchten Leistung zu entrichten. Hierfür erhält er eine gesonderte Rechnung.

13. Terminabsage

Vereinbarte Termine sind wahrzunehmen. Sollte ein Termin aus wichtigem Grund nicht wahrgenommen werden können, so ist dies für Privatkunden mindestens 48 Stunden vor dem geplanten Termin unter Angabe des Namens des Kunden, Datum und des vereinbarten Termins und Uhrzeit schriftlich mitzuteilen.

Wird diese Frist unterschritten, werden 80% des vereinbarten Honorars berechnet, bei nicht erfolgter Absage werden 100% berechnet.

Für die Einhaltung dieser Fristen ist der Kunde verantwortlich. Andernfalls kann HSZ-Coaching dem Kunden die Kosten für den nicht wahrgenommenen Termin in Höhe des vereinbarten Honorars in Rechnung stellen

13.1 Für Geschäftskunden ist eine Absage mindestens 4 Wochen vor dem vereinbarten Termin schriftlich unter Angabe des Namens des Kunden, Datum des vereinbarten Termins und Uhrzeit mitzuteilen.

Wird der Termin 28 Tage (4 Wochen vor dem geplanten Termin) ersatzlos abgesagt, werden 50% des vereinbarten Honorars in Rechnung gestellt.

Wird der Termin 4 Wochen vor dem geplanten Termin verlegt, entstehen keine Kosten.

Wird der Termin nicht nachweislich abgesagt, so wird der volle Betrag in Rechnung gestellt.

Ausnahmen von dieser Regelung werden persönlich besprochen und schriftlich vereinbart. Hierzu muss sich der Kunde 4 Wochen vor dem geplanten Termin an HSZ-Coaching wenden, um Sonderregelungen zu vereinbaren.

Für die Einhaltung dieser Fristen ist der Kunde verantwortlich. Andernfalls kann HSZ-Coaching dem Kunden die Kosten für den nicht wahrgenommenen Termin in Höhe des vereinbarten Honorars in Rechnung stellen

13.2 Für Privatkunden, die einen Kurs gebucht haben, gilt: Eine Absage ist mindestens 4 Wochen vor dem vereinbarten Termin schriftlich unter Angabe des Namens des Kunden, Datum des vereinbarten Termins und Uhrzeit mitzuteilen.

Wird der Termin 28 Tage (4 Wochen vor dem geplanten Termin) ersatzlos abgesagt, werden 50% des vereinbarten Honorars in Rechnung gestellt.

Wird der Termin nicht nachweislich abgesagt, so wird der volle Betrag in Rechnung gestellt.

Ausnahmen von dieser Regelung werden persönlich besprochen und schriftlich vereinbart. Hierzu muss sich der Kunde 4 Wochen vor dem geplanten Termin an HSZ-Coaching wenden, um Sonderregelungen zu vereinbaren.

Für die Einhaltung dieser Fristen ist der Kunde verantwortlich. Andernfalls kann HSZ-Coaching dem Kunden die Kosten für den nicht wahrgenommenen Termin in Höhe des vereinbarten Honorars in Rechnung stellen

Hat ein Privatkunde Sonderkonditionen für Kursbeiträge erhalten, gelten die nachweislichen Nebenabreden.

In der Regel wird ein Zahlungsziel vereinbart, sowie die fälligen Kosten. Sollte der Kurstermin nicht eingehalten werden können, so ist es möglich, andere Personen zu nennen, die den Kurs wahrnehmen. Erfolgt dies nicht, müssen die Kosten vollumfänglich wie nachweislich vereinbart entrichtet werden.

14. Onlineangebote

Jedes Onlineangebot ist ausschließlich für den jeweiligen Empfänger bestimmt.

Die Weiterleitung von Videos, Mails und weiteren Online- Tools ist ausdrücklich untersagt.

Alle Materialien, die Sie erhalten, sind für Sie persönlich bestimmt und dürfen nicht ohne die Zustimmung von HSZ-Coaching weitergeleitet werden.

Die Weiterleitung oder Nutzung der Materialien über den schriftlich vereinbarten Zeitraum hinaus wird als Verstoß gegen das Urheberrecht geahndet.

Sollten Videokonferenzen stattfinden, erklären Sie sich mit der Annahme des Termins bereit, die AGB des jeweiligen Anbieters zu akzeptieren. Videokonferenzen werden grundsätzlich nicht aufgezeichnet, es sei denn es liegt eine anderslautende Vereinbarung/ Einwilligung vor.

15. Bezahlung

Der Kunde verpflichtet sich den im **Coaching Vertrag** vereinbarten Betrag nach Rechnungstellung ohne Abzug auf das in der Rechnung genannte Bankinstitut zu überweisen.

16. Zahlungsverzug

Sollte der Rechnungsbetrag nicht innerhalb des angegebenen Zahlungsziels auf dem Konto von HSZ-Coaching gebucht sein, so ist HSZ-Coaching berechtigt, Verzugszinsen von 5% über dem gültigen Basiszinssatz zu berechnen (§ 288 BGB).

17. Gewährleistung, Haftung und Haftungsausschluss

Sind bei der Tätigkeit und aller damit im Zusammenhang stehenden Sachverhalte, wie u.a. Dokumentation, die durch HSZ-Coaching durchgeführt wird, Mängel im Sinne des Vertrages oder des Gesetzes entstanden, wird HSZ-Coaching nach Aufforderung durch den Kunden in angemessener Frist die notwendigen Nachleistungen für den Kunden kostenfrei erbringen.

Verbleiben trotz Nachbesserungen weiterhin Mängel oder sind sonst noch Nachteile für den Kunden vorhanden, kann - unbeschadet der sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere § 323 BGB - nur dann Schadenersatz verlangt werden, wenn HSZ-Coaching grob fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt hat.

Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für die Verletzung von Pflichten, die sich aus dem Coaching Vertrag ergeben und deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die Vertragspartner regelmäßig vertrauen und vertrauen dürfen, sowie bei Körper- und Gesundheitsschäden.

Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt auch für eine Ersatzpflicht der durch das HSZ-Coaching unterliegenden Schäden, die durch sonstiges vertrags- oder pflichtwidriges Verhalten durch HSZ-Coaching nachweisbar entstanden sind.

HSZ-Coaching haftet nicht für Schäden am Privateigentum des Kunden. Es sei denn, der Schaden wurde vorsätzlich oder mutwillig herbeigeführt. Ebenfalls ist die Haftung durch Diebstahl oder ähnliches ausgeschlossen.

Ebenso schließt HSZ-Coaching jegliche Haftung für Schäden am Kunden aus, die wegen Nichtbeachtung der AGBs oder durch Fehlverhalten / Fahrlässigkeit des Kunden entstehen.

Für alle anderen Risiken und Gefahren hat HSZ-Coaching eine in Deckung ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen.

18. Vertragsbedingungen

Grundsätzlich gelten die zwischen HSZ-Coaching und dem Kunden geschlossenen Vereinbarungen. Eine Vertragsänderung kann nur in schriftlicher Form vorgenommen werden und muss von beiden Vertragsparteien unterzeichnet sein.

Das Vertragsverhältnis unterliegt deutschem Recht. Anwendbar ist das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Ist eine Vereinbarung nicht getroffen, gelten jeweils die gesetzlichen Vorschriften.

Jede Aufhebung oder Änderung des Vertragsverhältnisses bedürfen der Schriftform.

19. Änderungen

HSZ-Coaching behält sich Änderungen, bzw. Absagen vereinbarter Termine aus wichtigem Grund vor. Hierzu werden dem Kunden Alternativtermine angeboten.

Ebenso behält sich HSZ Coaching Preisänderungen vor, die jedoch rechtzeitig in geeigneter Art und Weise angekündigt werden.

20. Verhalten des Kunden nach Einsatz von Hypnose bei Mentalcoaching / Hypnosystemisches Coaching, Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) und PSI (Persönlichkeitsanalyse) und allen Formen der Beratung

Sollten Sie sich nicht 100% sicher sein, dass Ihr hypnotischer Zustand aufgelöst ist, wenden Sie sich am Ende der Sitzung an Barbara Hartmann.

Nach Verlassen der Praxis: Stellen Sie sicher, dass Sie 100% aus der Hypnose wach und in vollem Bewusstsein Ihre Hypnose beenden. Nutzen Sie dazu die Anleitung von Barbara Hartmann HSZ Coaching, die Frau Hartmann zur Auflösung der Hypnose benutzt.

Fahren Sie aus Sicherheitsgründen im hypnotischen Zustand kein Auto oder bedienen Sie Maschinen oder tun Sie darüber hinaus etwas, was Sie nur in vollem Bewusstsein tun dürfen.

Im Hypnosezustand ist Ihre Reaktionsfähigkeit herabgesetzt.

21. Datenschutzerklärung

Für die Homepage HSZ Coaching, ist die Datenschutzerklärung auf der Seite zu finden.

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung/ E- Mail

Eine Kontaktaufnahme mit HSZ-Coaching ist über die auf der Website und persönlich bereitgestellte eMail-Adressen möglich. In diesem Fall werden die mit der eMail übermittelten personenbezogenen Daten der Nutzerin/des Nutzers gespeichert.

Es erfolgt in diesem Zusammenhang keine Weitergabe der Daten an Dritte. Die Daten werden ausschließlich für die Verarbeitung der Konversation verwendet.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten, die im Zuge einer Übersendung einer eMail übermittelt werden, ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Zielt der eMail-Kontakt auf den Abschluss eines Vertrages ab, so ist zusätzliche Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Der Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Falle einer Kontaktaufnahme per eMail liegt das erforderliche berechtigte Interesse an der Verarbeitung der Daten zugrunde.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Für die personenbezogenen Daten, die per eMail übersandt wurden, ist dies dann der Fall, wenn die jeweilige Konversation mit der Nutzerin/dem Nutzer beendet ist. Beendet ist die Konversation dann, wenn sich aus den Umständen entnehmen lässt, dass der betroffene Sachverhalt abschließend geklärt ist.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Nutzerin/Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, ihre/seine Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widerrufen. Nimmt die Nutzerin/der Nutzer per eMail Kontakt mit HSZ-Coaching uns auf, so kann sie/er der Speicherung Ihrer/seiner personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In einem solchen Fall kann die Konversation nicht fortgeführt werden.

Um einer Speicherung personenbezogener Daten aus einer Kontaktaufnahme per eMail zu widersprechen, sendet die Nutzerin/der Nutzer eine eMail an die auf der Website angegebene Adresse mit der formalen Bitte um Löschung der eMailkonversation.

Alle personenbezogenen Daten, die im Zuge der Kontaktaufnahme gespeichert wurden, werden in diesem Fall gelöscht.

6. Rechte der betroffenen Person

Werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, sind Sie Betroffene/r i.S.d. DSGVO und es stehen Ihnen folgende Rechte gegenüber dem Verantwortlichen zu:

7. Auskunftsrecht

Sie können von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber verlangen, ob personenbezogene Daten, die Sie betreffen, von HSZ-Coaching verarbeitet werden.

Liegt eine solche Verarbeitung vor, können Sie von dem Verantwortlichen über folgende Informationen Auskunft verlangen:

- (1) die Zwecke, zu denen die personenbezogenen Daten verarbeitet werden;
- (2) die Kategorien von personenbezogenen Daten, welche verarbeitet werden;
- (3) die Empfänger*in bzw. die Kategorien von EmpfängerInnen, gegenüber denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden oder noch offengelegt werden;
- (4) die geplante Dauer der Speicherung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten oder, falls konkrete Angaben hierzu nicht möglich sind, Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer;
- (5) das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, eines Rechts auf Einschränkung der Verarbeitung durch den Verantwortlichen oder eines Widerspruchsrechts gegen diese Verarbeitung;
- (6) das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde;
- (7) alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten, wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben werden;
- (8) das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO und – zumindest in diesen Fällen – aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für die betroffene Person.

Ihnen steht das Recht zu, Auskunft darüber zu verlangen, ob die Sie betreffenden personenbezogenen Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt werden. In diesem Zusammenhang können Sie verlangen, über die geeigneten Garantien gem. Art. 46 DSGVO im Zusammenhang mit der Übermittlung unterrichtet zu werden.

8. Recht auf Berichtigung

Sie haben ein Recht auf Berichtigung und/oder Vervollständigung gegenüber dem Verantwortlichen, sofern die verarbeiteten personenbezogenen Daten, die Sie betreffen, unrichtig oder unvollständig sind. Der Verantwortliche hat die Berichtigung unverzüglich vorzunehmen.

9. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Unter den folgenden Voraussetzungen können Sie die Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten verlangen:

- (1) wenn Sie die Richtigkeit der Sie betreffenden personenbezogenen für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen;
- (2) die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen;
- (3) der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, oder
- (4) wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.

Wurde die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten eingeschränkt, dürfen diese Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit Ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

Wurde die Einschränkung der Verarbeitung nach den o.g. Voraussetzungen eingeschränkt, werden Sie von dem Verantwortlichen unterrichtet bevor die Einschränkung aufgehoben wird.

10. Recht auf Löschung

a) Löschungspflicht

Sie können von dem Verantwortlichen verlangen, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, und der Verantwortliche ist verpflichtet, diese Daten unverzüglich zu löschen, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft:

- (1) Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig.
- (2) Sie widerrufen Ihre Einwilligung, auf die sich die Verarbeitung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a oder Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO stützte, und es fehlt an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.
- (3) Sie legen gem. Art. 21 Abs. 1 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein und es liegen keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vor, oder Sie legen gem. Art. 21 Abs. 2 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein.
- (4) Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.
- (5) Die Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten erforderlich, dem der Verantwortliche unterliegt.
- (6) Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten wurden in Bezug auf angebotene Dienste der Informationsgesellschaft gemäß Art. 8 Abs. 1 DSGVO erhoben.

b) Information an Dritte

Hat der Verantwortliche die Sie betreffenden personenbezogenen Daten öffentlich gemacht und ist er gem. Art. 17 Abs. 1 DSGVO zu deren Löschung verpflichtet, so trifft er unter Berücksichtigung der verfügbaren Technologie und der Implementierungskosten angemessene Maßnahmen, auch technischer Art, um für die Datenverarbeitung Verantwortliche, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, darüber zu informieren, dass Sie als betroffene Person von ihnen die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien oder Replikationen dieser personenbezogenen Daten verlangt haben.

c) Ausnahmen

Das Recht auf Löschung besteht nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist

- (1) zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information;
- (2) zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, die die Verarbeitung nach dem Recht der Union oder der Mitgliedstaaten, dem der Verantwortliche unterliegt, erfordert, oder zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde;
- (3) aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit gemäß Art. 9 Abs. 2 lit. h und i sowie Art. 9 Abs. 3 DSGVO;
- (4) für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gem. Art. 89 Abs. 1 DSGVO, soweit das unter Abschnitt a) genannte Recht voraussichtlich die Verwirklichung der Ziele dieser Verarbeitung unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt, oder
- (5) zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

11. Recht auf Unterrichtung

Haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung gegenüber dem Verantwortlichen geltend gemacht, ist dieser verpflichtet, allen Empfänger*innen, denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden, diese Berichtigung oder Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung mitzuteilen, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden.

Ihnen steht gegenüber dem Verantwortlichen das Recht zu, über diese Empfänger*innen unterrichtet zu werden.

12. Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Außerdem haben Sie das Recht diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln, sofern

- (1) die Verarbeitung auf einer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO oder auf einem Vertrag gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO beruht und
- (2) die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

In Ausübung dieses Rechts haben Sie ferner das Recht, zu erwirken, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten direkt von einem Verantwortlichen einem anderen Verantwortlichen übermittelt werden, soweit dies technisch machbar ist. Freiheiten und Rechte anderer Personen dürfen hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Das Recht auf Datenübertragbarkeit gilt nicht für eine Verarbeitung personenbezogener Daten, die für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde.

13. Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Der Verantwortliche verarbeitet die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

Sie haben die Möglichkeit im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft – ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG – Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

14. Recht auf Widerruf der datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung

Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

15. Automatisierte Entscheidung im Einzelfall einschließlich Profiling

Sie haben das Recht, einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt. Dies gilt nicht, wenn die Entscheidung

- (1) für den Abschluss oder die Erfüllung eines Vertrags zwischen Ihnen und dem Verantwortlichen erforderlich ist,
- (2) aufgrund von Rechtsvorschriften der Union oder der Mitgliedstaaten, denen der Verantwortliche unterliegt, zulässig ist und diese Rechtsvorschriften angemessene Maßnahmen zur Wahrung Ihrer Rechte und Freiheiten sowie Ihrer berechtigten Interessen enthalten oder
- (3) mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung erfolgt.

Allerdings dürfen diese Entscheidungen nicht auf besondere Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 Abs. 1 DSGVO beruhen, sofern nicht Art. 9 Abs. 2 lit. a oder g DSGVO gilt und angemessene Maßnahmen zum Schutz der Rechte und Freiheiten sowie Ihrer berechtigten Interessen getroffen wurden.

Hinsichtlich der in (1) und (3) genannten Fälle trifft der Verantwortliche angemessene Maßnahmen, um die Rechte und Freiheiten sowie Ihre berechtigten Interessen zu wahren, wozu mindestens das Recht auf Erwirkung des Eingreifens einer Person seitens des Verantwortlichen, auf Darlegung des eigenen Standpunkts und auf Anfechtung der Entscheidung gehört.

10. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Die Aufsichtsbehörde, bei der die Beschwerde eingereicht wurde, unterrichtet die Beschwerdeführerin/den Beschwerdeführer über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

12. Datensicherheit

HSZ-Coaching ist um die Sicherheit Ihrer Daten im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze und technischen Möglichkeiten maximal bemüht.

HSZ-Coaching weist jedoch darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per eMail) Sicherheitslücken aufweisen kann.

Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte nicht möglich.

Zur Sicherung Ihrer Daten unterhalten wir technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, die wir immer wieder dem Stand der Technik anpassen.

13. Weitergabe von Daten an Dritte, keine Datenübertragung ins Nicht-EU-Ausland

Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nur im Rahmen des HSZ-Coachings genutzt.

Für den Fall, dass wir bestimmte Teile der Datenverarbeitung auslagern (Auftragsdatenverarbeitung), verpflichten wir die Auftragverarbeiterin/den Auftragsverarbeiter vertraglich dazu, personenbezogene Daten nur im Einklang mit den Anforderungen der Datenschutzgesetze zu verwenden und den Schutz der Rechte der betroffenen Personen zu gewährleisten.

22. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder des Behandlungsvertrages oder sonstiger schriftlicher vertraglicher Vereinbarungen unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit dieser im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich diese als lückenhaft erweisen.

Sollte den Allgemeinen Geschäftsbedingungen innerhalb von 14 Tagen nicht widersprochen werden, so sind diese nach bundesdeutschem Recht gültig.

Ausführungsort und Gerichtsstand 89073 Ulm